

3. Pädagogische Sommerakademie und Klassenlehrerfortbildung 2010

Donnerstag, 29. Juli bis
Montag, 2. August 2010 in Stuttgart

Gesunden durch Rhythmus - den Stress reduzieren



Bund der Freien
Waldorfschulen





Donnerstag, 29.7.2010

Klassenlehrerfortbildung

Beginn: Donnerstag, 29.7.2010 um 15.00 – 16.30 Uhr; 17.00 – 18.30 Uhr.
Ende: Montag um 16.30 Uhr.

Ab 18.00 Uhr: Akademiebüro geöffnet

19.30 – 20.30 Uhr: **Vortrag Dr. med. Jan Vagedes, Filderstadt**
«Rhythmus hält gesund – ein Beitrag aus medizinischer Sicht»
(Eröffnungsvortrag)

20.30 – 21.00 Uhr: Eurythmischer Ausklang
mit dem Else-Klink-Ensemble Stuttgart

Freitag, 30.7.2010

7.45 – 8.15 Uhr: Richtig Aufwachen mit Eurythmie (mit Erik Dom)

Ab 7.45 Uhr: Akademiebüro geöffnet

8.30 – 10.00 Uhr: Seminare

10.00 – 10.45 Uhr: Kaffeepause, Zeit für Gespräche, Büchertisch

10.45 – 11.45 Uhr: **Vortrag Christian Boettger, Stuttgart**
«Die Vorbereitung des neuen Schuljahres – ein Gesundbrunnen
im Jahreslauf»

12.00 – 13.00 Uhr: künstlerische Workshops

13.00 – 14.30 Uhr: Mittagspause mit Verpflegung vor Ort

14.30 – 16.00 Uhr: Seminare

16.00 – 16.45 Uhr: Kaffeepause, Zeit für Gespräche und Büchertisch

16.45 – 18.00 Uhr: künstlerische Workshops

18.00 – 19.30 Uhr: Abendpause mit Verpflegung vor Ort

19.30 – 20.30 Uhr: **Vortrag Wolfgang Held, Dornach (CH)**
«Wie Wochentage und Tageszeiten inspirieren können –
vom gesunden und freien Umgang mit Rhythmen»

20.30 – 21.00 Uhr: Eurythmischer Ausklang
mit dem Else-Klink-Ensemble Stuttgart



Der Beruf des Lehrers und Erziehers ist anstrengend und stressreich und benötigt daher besonders viel Regenerationskräfte, aber auch Methoden, wie mit Stress und Belastungen umgegangen werden kann. Die 3. pädagogische Sommerakademie des Bundes der Freien Waldorfschulen möchte allen pädagogisch Tätigen die Möglichkeit geben, sich in dieser Hinsicht weiter zu bilden, auszuspannen und neue Kräfte zu tanken. Dabei geht es auch darum, sich für den Alltag mit Methoden zu rüsten, die einen gesunden Umgang mit Stress ermöglichen. Zu diesen gehört vor allem die Berücksichtigung von rhythmischen Prozessen, weil sehr Vieles davon abhängt, ob wir die gesundende Kraft des Rhythmus in uns selber finden oder nicht.

Die 3. pädagogische Sommerakademie 2010 des Bundes der Freien Waldorfschulen möchte allen in der Erziehung Tätigen neue Kräfte für den pädagogischen Alltag sowie Techniken und Fertigkeiten für eine **gesunde Lebensführung** im Umgang mit sich selbst und den Anderen vermitteln. Dieses Handwerkszeug bezieht sich sowohl auf den **körperlichen** wie auch auf den **seelischen** und **geistigen** Bereich.

Dieses neue Fortbildungsangebot wendet sich vor allem an **berufstätige Waldorflehrer** sowie an alle pädagogisch Tätigen, **Erzieher, Lehrer, Eltern, Tagesmütter, Sozialpädagogen, Elternberater, Therapeuten, Studenten und Interessierte.**

Samstag, 31.7.2010

7.45 - 8.15 Uhr: Richtig Aufwachen mit Eurythmie (mit Erik Dom)

Ab 7.45 Uhr: Akademiebüro geöffnet

8.30 - 10.00 Uhr: Seminare

10.00 - 10.45 Uhr: Kaffeepause, Zeit für Gespräche, Büchertisch

10.45 - 11.45 Uhr: **Vortrag Dr. med. Frank Meyer, Nürnberg**
«Nervosität und Ichheit – Rudolf Steiners Beitrag zur Stressbewältigung durch Achtsamkeit» – Vortrag mit Übungen

12.00 - 13.00 Uhr: künstlerische Workshops

13.00 - 14.30 Uhr: Mittagspause mit Verpflegung vor Ort

14.30 - 16.00 Uhr: Seminare

16.00 - 16.45 Uhr: Kaffeepause, Zeit für Gespräche und Büchertisch

16.45 - 18.00 Uhr: künstlerische Workshops

18.00 - 19.30 Uhr: Abendpause mit Verpflegung vor Ort

19.30 - 20.30 Uhr: **Vortrag Tobias Richter, Wien (A)**
«Segeln oder die Kunst des Unterrichtens»

20.30 - 21.00 Uhr: Eurythmischer Ausklang
mit dem Else-Klink-Ensemble Stuttgart



Sonntag, 1.8.2010

7.45 - 8.15 Uhr: Richtig Aufwachen mit Eurythmie (mit Erik Dom)

Ab 7.45 Uhr: Akademiebüro geöffnet

8.30 - 10.00 Uhr: Seminare

10.00 - 10.45 Uhr: Kaffeepause, Zeit für Gespräche, Büchertisch

10.45 - 11.45 Uhr: **Vortrag Dr. Alexandra Hoffend, Witten**
«Verstehen entlastet»

12.00 - 13.00 Uhr: künstlerische Workshops

13.00 - 14.30 Uhr: Mittagspause mit Verpflegung vor Ort

14.30 - 16.00 Uhr: Seminare

16.00 - 16.45 Uhr: Kaffeepause, Zeit für Gespräche und Büchertisch

16.45 - 18.00 Uhr: künstlerische Workshops

18.00 - 19.30 Uhr: Abendpause mit Verpflegung vor Ort

19.30 - 21.00 Uhr: **Eurythmieaufführung**
mit dem Else-Klink-Ensemble Stuttgart

Ludwig van Beethoven: aus dem Streichquartett op. 135
Soll ich der Hüter meines Bruders sein? – Die ewige Frage nach Gut und Böse, Giya Kancheli: Klavierquartett In l'istesso tempo

Montag, 2.8.2010

7.45 - 8.15 Uhr: Richtig Aufwachen mit Eurythmie (mit Erik Dom)

Ab 7.45 Uhr: Akademiebüro geöffnet

8.30 - 10.00 Uhr: Seminare

10.00 - 10.45 Uhr: Kaffeepause, Zeit für Gespräche, Büchertisch

10.45 - 11.45 Uhr: **Vortrag Walter Riethmüller, Stuttgart**
«In der Ruhe liegt die Kraft» (Abschlussvortrag)

Abschluss und Danksagung bis 12.00 Uhr

Die Klassenlehrerfortbildung endet am Montag, 2.8.2010 um
16.30 Uhr



Es kann jeweils nur ein Seminar und nur ein Workshop besucht werden. Bitte tragen Sie auf dem Anmeldeformular Ihr gewünschtes Seminar und den künstlerischen Workshop sowie zwei Alternativen für den Fall der Überbelegung ein!

Das Seminar findet sieben Mal statt.

Der künstlerische Workshop findet sechs Mal statt.

1. Seminar Rudi Ballreich

«Jetzt» - Die Kraft der Geistes-Gegenwart

Belastender Stress stellt sich ein, wenn eine Situation mächtiger erlebt wird als das eigene Ich. Als Folge dieser Ohnmacht fühlt man sich gehetzt, gereizt, verunsichert oder niedergeschlagen. Wenn solche Situationen über längere Zeit anhalten, können sich daraus auch schwerwiegende psychische und psychosomatische Krankheiten entwickeln. Das zentrale Heilmittel dagegen ist die Stärkung der Geistes-Gegenwart, d.h. der Bewusstheit dem eigenen Wahrnehmen, Denken, Fühlen, Wollen und Verhalten gegenüber. Neben körperorientierten und meditativen Bewusstseinsübungen sowie Ansätzen zur vertieften Selbsterfahrung wird es in dem Seminar auch um das bewusste Umgehen mit den eigenen Schutz- und Abwehrhaltungen gehen, die das Erleben im Hier und Jetzt verhindern.

2. Seminar Susanne Breuninger-Ballreich

Innere Kraftquellen aktivieren

Im Alltag fühlen wir uns oft getrieben, gehetzt und energielos. Lebensfreude, Spontanität und innere Ruhe gehen verloren. In diesem Seminar lernen Sie vielfältige Übungen und Methoden kennen, mit denen Sie Ihre inneren Kraftquellen wiederentdecken können. Es geht darum, körperlich, seelisch und geistig in Bewegung zu kommen, aber auch zu verstehen, wie man seine Lebenslust selbst blockiert. Inhalte des Seminars werden sein: Spontanität und Lebensfreude aktivieren durch kreative Bewegung, das eigene Selbstvertrauen durch Positivität stärken, vielseitige Körper- und Entspannungsübungen. Ein zentraler Ansatz ist die Schulung der Achtsamkeit durch meditative Übungen. Dadurch können sich innere Ruhe und Klarheit entwickeln. Selbstreflexionen und Gespräche helfen das Erlebte zu verstehen, einzuordnen und in den Alltag zu integrieren.

3. Seminar Sigmund Baldszun

Die Reglobalisierung der Seele - der Beitrag des Fremdsprachenunterrichts an der Waldorfschule zu einer gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Anhand von Unterrichtsbeispielen, Liedern, Tänzen, kleinen Übungen und Szenen (auf Deutsch, aber mit Französisch und Englisch) soll die besondere Rolle des Waldorfweges im Fremdsprachenunterricht erlebbar werden: vom Sprech-Sing-Bewegen zum Schreiben, Lesen, Verstehen, Sich-Ausdrücken bis zur (Selbst-)Begegnung in der Literatur. Das Seminar wendet sich an alle Interessierten, da die Beispiele auf jeden Sprachunterricht an einer Waldorfschule übertragbar sind.

4. Seminar Christel Dhom

Filzen als Möglichkeit zum Entspannen und Erholen

Abschalten vom Alltag, Ruhe finden, zu sich selbst kommen – all das können wir beim Filzen im Seminar erleben. Einfach alles einmal hinter sich lassen, um ein wenig Erholung und Entspannung zu finden. Gemeinsam filzen wir einen Teppich und können dabei eine Menge über uns selbst erfahren, aber auch ganz praktisch miterleben, wie man in einer Gruppe ein solches Projekt methodisch-didaktisch aufbaut. Darüber hinaus bleibt noch Zeit, damit jeder für sich ein Rollmäppchen, Schlammäppchen oder eine kleine Tasche filzen kann. Diese können uns über das Seminar hinaus an eine entspannende Zeit erinnern. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte Nähzeug mitbringen. Materialkosten 5 – 8 Euro. Um eine rechtzeitige Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahl auf 18 Personen begrenzt ist.

5. Seminar Thomas Glocker

Moderierende Gesprächsführung

Im Unterricht, im Elternabend und in der Konferenz ist es eine Kernaufgabe für PädagogInnen, lebendige Gespräche anzuregen. Der bewusste Umgang mit dem Wahrnehmen, Nachdenken, Wollen und dem Planen von konkreten Handlungen ist dafür genauso wichtig wie der sensible Umgang mit dem Fühlen der Beteiligten. Auch die Wahrnehmung und Gestaltung der stattfindenden Gruppendynamik ist sehr wichtig. In dem Workshop werden wir das üben. Dazu gehören auch Grundlagen der dialogischen Gesprächsführung und ein stimmiges Verständnis für die Rolle einer moderierenden Haltung.



6. Seminar Tobias Lang

Gewaltfreie Kommunikation – Die Sprache des Herzens

Konflikte halten uns gefangen und beanspruchen eine gehörige Portion unserer (Lebens-)Energien. Gegenseitiges Einfühlungsvermögen, der «Motor» für konstruktive Dialoge, ist den Konfliktparteien verloren gegangen. Wie können wir Lösungen finden, die nicht nach Schuld und Unschuld unterscheiden, sondern für alle Beteiligten von Vorteil sind? Zur Beantwortung dieser Fragen zeigt uns die gewaltfreie Kommunikation in Verbindung mit anthroposophischen Ansätzen der Konfliktbearbeitung einen einfühlsamen, klaren und ehrlichen Weg auf, der zurück zu einem offenen Dialog und zur Sprache des Herzens führt. Die Beteiligten können sich durch echte Lösungen von ihren Konflikten erlösen. Sowohl für die pädagogische Arbeit als auch für die Entwicklung einer gesunden Konflikt- und Dialogkultur in der Zusammenarbeit mit Kollegen und Eltern ist dieser Weg äußerst wertvoll.

7. Seminar Reinhard Schönherr-Dhom

Das bewegte Klassenzimmer – gesunden durch Rhythmus

Den Kindern das Atmen lernen – das ist eine der Aufgaben im zweiten Jahrsiebt und besonders am Anfang der Schulzeit. Wie können wir mit den Kindern in den ersten drei Schuljahren in einen gesunden Wechsel von Bewegung und Ruhe, von Ein- und Ausatmen kommen? Wie begegnen wir dem Bewegungsbedürfnis der Kinder, führen aber die Bewegung immer wieder zur Ruhe – ins Gleichgewicht?

Aus mehrjähriger Erfahrung mit dem bewegten Klassenzimmer wird der Lehrplan der Klassen 1 – 3 anhand von Unterrichtsbeispielen in den einzelnen Fächern entfaltet und besonderer Wert auf die Frage eines gesunden Rhythmus gelegt. Hinzu kommen Anregungen für die Sinnesförderung und die Nachreifung der unteren Sinne im bewegten Klassenzimmer.

Klassenlehrer Fortbildungsseminare

Methodik und Didaktik der Klassenlehrerzeit – eine Einführung für künftige und tätige Klassenlehrer

Beginn: Donnerstag, 29.7.2010 um 15.00 Uhr, Ende: Montag, 2.8.2010 um 16.30 Uhr

8. Seminar Iris Taggart

Klasse 1 und 2, Die bewegten Jahre

Atmen lernen, die Gliedmaßen ergreifen, Schulkind werden, gute Gewohnheiten anlegen – dies sind nur einige der Themen, mit welchen wir uns beschäftigen werden. Gemeinsam erarbeiten wir eine Arbeitsgrundlage für das erste und/oder zweite Schuljahr sowie Anregungen zu individuellen Antworten auf die Frage, wie die vielschichtige Aufgabe der Klassenführung auch heute leistbar ist.

9. Seminar Prof. Dr. Loebell

Klasse 3, Zur Vorbereitung auf den Hauptunterricht der 3. Klasse: Selbstwirksamkeit und Weltbegegnung

Die neue Wachheit des 10-jährigen Kindes ist verbunden mit einer veränderten Erfahrung der eigenen Wirksamkeit. Auch der Humor verändert sich; der Unterricht muss immer mehr Gelegenheiten zur Weltbegegnung schaffen. In diesem Alter werden wesentliche Grundlagen für die Lernvorgänge der späteren Schulzeit gelegt. Deshalb soll die Vorbereitung auf das 3. Schuljahr mit einem Vorblick auf die kommenden Klassenstufen verbunden werden.

10. Seminar Christina Seidel

Klasse 4, Seminar zum Hauptunterricht der 4. Klasse

Was sagen uns die Bilder der germanischen Mythologie, worin liegt ihre unersetzliche Hilfe für dieses Lebensalter?

Die Zentralepochen Menschen-Tierkunde, Heimatkunde und Bruchrechnen als Inkarnationshilfen der veränderten Weltbegegnung des Kindes. Der Stabreim, eine Dichtungsart, die den Willen des Menschen zu ergreifen vermag, wird unser gemeinsames Tun genauso begleiten wie das Zeichnen von Flechtbändern.

11. Seminar Walter Riethmüller

Seminar zum Hauptunterricht der 5. Klasse

Die Erweiterung des Raum- und Zeitbewusstseins ist das große Thema der 5. Klasse – das erwachende Verständnis der Kinder für die Zusammenhänge in der Entwicklung der Menschheit wird durch die verschiedenen Hauptunterrichtsepochen schwerpunktmäßig vor allem mit dem Blick auf die Geschichte und Geographie aufgegriffen. Der Weitblick des Blicks kommt die Tierkunde entgegen, der wachsenden Abstraktionsfreude der Rechenunterricht, der Formulierungskunst der Sprachlehreunterricht: Abwechslungsreich und vielfältig seiner Thematik nach entspricht der Lehrplan des 5. Schuljahres dem lebendigen Interesse der Kinder für die Vielfalt der Welt – den Themen wird in der Arbeitsgruppe in großen Linien und auch in feinsten Einzelheiten nachgespürt!

12. Seminar Michael Vogel

Die 6. Klasse, das zwölfte Lebensjahr, der Wendepunkt: nicht mehr Kind, noch nicht Jugendlischer

Was gilt es zu bedenken? Beziehung geht vor! Der Lehrer als «Scheuerpfahl»; Klarheit und Regeln tragen, Spontanität und Geistesgegenwart bei Konflikten; Willensschulung: das Schullandheim als Möglichkeit von Grenzerlebnissen und zur Suchtprophylaxe!; Lehrplanübersicht, Epochenübersicht, was bringen die Kinder mit? Wie muss ich mich verändern?; Möglichkeiten der Portfolioarbeit in der Mittelstufe; Kollegiale Hilfen: Fremdepochen; Elternarbeit, Elternabend; Leistungstransparenz für Schüler, Schülerinnen und Eltern, Zeugnisse; Vorblick und Planung für die 7. Klasse

13. Seminar Margareta Leber / Dieter Falk

Klasse 7, Rückzug in sich selbst und neue Anbindung an die Welt

Phänomene, Gesetzmäßigkeiten, Ursache und Wirkung, Exaktheit im Beobachten und Denken sind die Themen des 7. Schuljahres, die dem Schüler / der Schülerin als Hilfestellung dienen können, den Blick wieder nach außen zu wenden. Wir wollen Gesichtspunkte zur Auswahl von Epocheninhalten und von Methoden diskutieren. Es soll durchaus das eine oder andere auch praktisch geübt werden.

14. Seminar Oscar Scholz

Klasse 8

Inhalt und Aufbau der Hauptunterrichtsepochen des 8. Schuljahres (Physik und Chemie mit Versuchen). Die menschenkundliche Situation des Jugendalters. Gesichtspunkte zu Klassenspiel, Jahresarbeit, Klassenfahrt. Umfangreiches Unterrichtsmaterial wird zur Verfügung gestellt. Ziel des Seminars ist, ein inhaltliches und methodisches Instrumentarium zu entwickeln, um die Aufgaben der 8. Klasse bewältigen zu können.

15. Seminar Christian Boettger

Die Führung einer Klasse durch die Oberstufe:

Klasse 9 und 10

Die Führung einer Klasse durch die Oberstufe ist eine der ganz wichtigen Aufgaben- und Erfahrungsfelder des Oberstufenlehrers. Wie gewinnt man als Betreuer ein wegweisendes Bild der Klasse, damit die entscheidenden Entwicklungsschritte für die Schülerinnen und Schüler möglich werden? Im Gespräch werden Hinweise zu den Planungen der Schuljahre, zu den pädagogischen Möglichkeiten, zu Klassenkonferenzen, möglichen Initiativen, Elternabenden und vielem mehr gegeben.

✦ ✦ Weitere künstlerische Workshops auf Seite 14 ✦ ✦



Sie können sich im Internet unter www.sommerakademie2010.de günstiger anmelden oder diese Karte ausfüllen. Bitte ausfüllen, ankreuzen und einsenden an:

Agentur «Von Mensch zu Mensch», 3. Pädagogische Sommerakademie 2010, Zur Uhlandshöhe 10, D-70188 Stuttgart.

Tel.: 0711 248 50 97, aneider@gmx.de.

Private Anschrift der Teilnehmer:

(bitte leserlich und deutlich schreiben, danke!)

Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort, falls Ausland _____

Telefon _____

Fax _____

Email _____

Beruf _____

Einrichtung _____

- Hiermit bestelle ich eine Akademiekarte zum Preis von € 175,- (Zahlungseingang mit Überweisung bis 20.5.2010 **erforderlich**).
- Hiermit bestelle ich eine Akademiekarte zum Preis von € 215,- (Überweisung ab 21.5.2010).
- Hiermit bestelle ich eine Akademiekarte für Studenten zum Preis von € 115,- (Zahlungseingang mit Überweisung bis 20.5.2010 **erforderlich**, bitte Fotokopie eines gültigen Studentenausweises per Post mitschicken).
- Hiermit bestelle ich eine Akademiekarte für Studenten zum Preis von € 145,- (Überweisung ab 21.5.2010, bitte Fotokopie eines gültigen Studentenausweises per Post mitschicken).
- Hiermit bestelle ich 3 x Mittagessen (Fr., Sa., So., Demeter, vegetarisch) zum Preis von € 26,40.
- Hiermit bestelle ich 3 x Abendimbiss (Fr., Sa., So., Demeter, vegetarisch) zum Preis von € 18,60.
- Hiermit bestelle ich einen Parkplatzschein für mein Wohnmobil € 35,-.

Gesamtbetrag: € _____

Ich habe den Gesamtbetrag von € _____ auf das Konto Bund der Freien Waldorfschulen, Kto-Nr. 400556006, Vereinigte Volksbank, BLZ 60390000 mit dem Vermerk «Sommerakademie 2010» und Namen, Vornamen und der Stadt des Teilnehmers überwiesen.

Bei Auslandsüberweisungen auch für die Schweiz:
IBAN DE7960390000400556006 und BIC GENODES1 BBW
Mit Eingang Ihrer Überweisung sind Sie verbindlich angemeldet.
Ich habe die Teilnahmebedingungen auf Seite 13 gelesen und bin einverstanden.



Datum / Unterschrift _____

Ich möchte an folgendem Seminar/Klassenlehrerfortbildung teilnehmen: (bitte nur 1 Seminar mit 2 Alternativen angeben)

		1. Wahl	Alt. 1	Alt. 2	
1	Seminar mit Rudi Ballreich				1
2	Seminar mit Susanne Breuniger-Ballreich				2
3	Seminar mit Siegmund Baldszun				3
4	Seminar mit Christel Dhom				4
5	Seminar mit Thomas Glocker				5
6	Seminar mit Tobias Lang				6
7	Seminar mit Reinhardt Schönherr-Dhom				7
8	Seminar Kl. 1 – 2 Iris Taggart				8
9	Seminar Kl. 3 Peter Loebell				9
10	Seminar Kl. 4 Christina Seidel				10
11	Seminar Kl. 5 Walter Riethmüller				11
12	Seminar Kl. 5 – 6 Michael Vogel				12
13	Seminar Kl. 7 D. Falk, M. Leber				13
14	Seminar Kl. 8 Oscar Scholz				14
15	Seminar Kl. 9 – 10 Christian Boettger				15

Ich möchte an folgendem künstlerischen Workshop teilnehmen: (bitte nur 1 Workshop mit 2 Alternativen angeben)

		1. Wahl	Alt. 1	Alt. 2	
1	Workshop mit Rudi Ballreich				1
2	Workshop mit Barbara Denjean-von-Stryk				2
3	Workshop mit Jochen Fassbender				3
4	Workshop mit Rosmarie Felber				4
5	Workshop mit Ulrike Hans				5
6	Workshop mit Alexander Heinz				6
7	Workshop mit Manfred Kafitz				7
8	Workshop mit Holger Kern				8
9	Workshop mit Tobias Lang				9
10	Workshop mit Peter Loebell				10
11	Workshop mit Pia Muff				11
12	Workshop mit Thomas Wildgruber				12

Bitte aufmerksam lesen und bitte gut aufbewahren. Danke!

Teilnahmegebühr bei Anmeldung bis 20.5.2010 (Zahlungseingang bis 20.5.2010 erforderlich!) € 175,-, danach € 215,-. Bitte beachten Sie, dass eine Überweisung 5 Tage dauern kann.

Studenten (mit gültigem Studentenausweis) bis 20.5.2010 (Zahlungseingang bis 20.5.2010 erforderlich!) € 115,-, danach € 145,-, bitte Ausweiskopie per Post mitschicken.

Die Eurythmieaufführung am So., den 1.8.2010 ist im Preis inbegriffen.

- 3 x Mittagessen (Fr., Sa., So., Demeter, vegetarisch) kostet € 26,40.
- 3 x Abendimbiss (Fr., Sa., So., Demeter, vegetarisch) kostet € 18,60.
- Der Besuch von Einzelveranstaltungen ist nicht möglich.
- Allen bis zum 20.7.2010 angemeldeten Teilnehmern mit Zahlungseingang bis 20.7.2010 senden wir die Akademiekarte bis circa 23.7.2010 zu. Bitte bringen Sie diese zur Sommerakademie mit! Für verlorene oder vergessene Akademiekarten oder Essensmarken berechnen wir eine Gebühr von € 15,-.
- Alle nach dem 20.7.2010 Angemeldeten erhalten ihre Akademiekarte bei Ankunft im Akademiebüro.
- **Wichtig:** Sollten Sie Ihre Akademiekarte / Essensmarken zurückgeben wollen, melden Sie sich **bitte vor dem 29.6.2010** bei uns. Das Nichtzustandekommen eines oder mehrerer Seminare/Workshops ist kein Rücktrittsgrund. Wir überweisen Ihnen den Betrag bezüglich eines Abschlages in Höhe von € 75,- zurück. **Nach dem 29.6.2010 werden keine Rückgaben mehr angenommen**, auch in Krankheits- oder anderen Fällen nicht. Ausnahmen sind aus wettbewerbsrechtlichen Gründen leider nicht möglich.
- Reklamationen betreffend nicht zugegangener Akademiekarten müssen bis spätestens 26.7.2010 bei uns eingegangen sein und werden nach dem 26.7.2010 nicht mehr entgegengenommen.

Überweisung der Teilnahmegebühr auf das Konto: Bund der Freien Waldorfschulen, Kto-Nr. 400556006, Vereinigte Volksbank, BLZ 60390000 mit dem Vermerk «Sommerakademie 2010» mit Namen, Vornamen und der Stadt des Teilnehmers. Danke. Bitte beachten Sie, dass eine Überweisung bis zu 5 Tage dauern kann.

Mit Eingang Ihrer Überweisung sind Sie verbindlich angemeldet.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Anmeldung abzuschicken. Danke!

Bei **Auslandsüberweisungen** auch für die Schweiz:

IBAN DE7960390000400556006 und BIC GENODES1 BBV

Wichtig! Seite 11 nicht vergessen! Bitte ausfüllen und Ihr gewünschtes Seminar / Workshop angeben! – Danke.

Bitte ausfüllen, ankreuzen und einsenden an: **Agentur «Von Mensch zu Mensch», Pädagogische Sommerakademie 2010, Zur Uhlandshöhe 10, D-70188 Stuttgart.**

Tel.: 0711 248 50 97, aneider@gmx.de.

Ermäßigter Beitrag bis Do., 20.5.2010 (Zahlungseingang bis 20.5.2010 erforderlich!)

Anmeldung per Internet günstiger:
www.sommerakademie2010.de

Es kann jeweils nur ein künstlerischer Workshop besucht werden.
Der Workshop findet sechs Mal statt.

1. Workshop Rudi Ballreich

Ich und Du: Übungen zur sozialen Begegnung

Wie nah will ich andere an mich heranlassen bzw. wie sehr halte ich sie von mir weg? Wie sehr verunsichern mich dominant auftretende Personen bzw. wie gehe ich mit meinem eigenen dominanten Verhalten um? Wie gelingt es mir, klar und deutlich zu sagen, was ich denke, fühle und will bzw. wie gelingt es mir, mich in andere Menschen hineinzusetzen und mit Kopf und Herz zu verstehen, was sie denken, fühlen und wollen? Diese und ähnliche Fragen zeigen die Themen, die wir in dem Workshop erarbeiten wollen.

2. Workshop Barbara Denjean-von-Stryk

Eins und eins ist drei!

Rhythmus ist die lebendige und variationsreiche Steigerung zweier Gegensätze zu etwas gänzlich Neuem. Da, wo uns Leben und Arbeit pendeln lassen von einer Einseitigkeit zur anderen und sich Phasen extremer Aktivität mit Lethargie abwechseln, erscheint alles Rhythmische als ordnendes Kraftprinzip. Indem wir an den menschlichen Urrhythmus von Ein- und Ausatmung anknüpfen, lernen wir, durch sprachliche und rhythmische Übungen loszulassen, Ereignisse zu veratmen und eine Balance zu finden zwischen Aufnehmen und Abgeben, Hören und Sprechen, Ruhe und Aktivität.

3. Workshop Jochen Fassbender

Tönende Stille

Wir improvisieren frei nach Phantasie und Empfindung auf neuentwickelten Klangobjekten aus Metall, Glas, Stein, Keramik oder Holz. Dies sind Instrumente, mit denen jeder direkt wunderschöne, erstaunliche, nicht für möglich gehaltene Klänge hervorbringen kann. Unbefangenes Spielen und vorurteilsfreies Lauschen bis in die Stille hinein führen uns zu Ausgeglichenheit und innerer Ruhe. Genauso werden tiefe Begegnungen möglich. Es weitet sich das Hörbewusstsein wie auch unser Musikverständnis.

4. Workshop Rosmarie Felber

Hygienische Eurythmie

Können Sie mit Ihren Füßen «Ja» und «Nein» sagen oder Ihre Sympathie und Antipathie ausdrücken? Durch diese und weitere Übungen aus der Reihe der sogenannten «seelischen Übungen» werden Sie in vergnüglich-ernster Atmosphäre etwas zur allgemeinen Stärkung Ihres Immunsystems tun können. Und im Einzelnen bekommen Sie Übungen an die Hand, mit denen Sie verschiedenen Stresserscheinungen zu Leibe rücken: Sie werden Ihren eigenen Atem vertiefen, die Verdauung anregen, Ihre Zirkulation kräftigen, den Kopf klären, die Geschicklichkeit verbessern, die gesundende Wirkung des eurythmischen Lachens erfahren und anderes mehr.

5. Workshop Ulrike Hans

Schauspiel – Schöpfen aus dem Nichts

Jeder Mensch trägt in sich die ganze Fülle seelischer Regungen. Mit den Schauspielübungen von Michail Cechov gelingt es, diesen Reichtum zu erschließen, ohne sich Gewalt anzutun. Nicht aus der Vorstellung, sondern aus schöpferischen Impulsen heraus entstehen lebendige Prozesse und phantasievolles Spiel. Dazu muss die Vorstellung über den Willen erwärmt und umgeschmolzen werden – in wahrhafte Empfindung. Gerade für Pädagogen bietet die Cechov-Methode viele hilfreiche Anregungen. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

6. Workshop Alexander Heinz

Buchbinden – Rhythmus finden

Heften ist eine traditionelle buchbinderische Technik, um einzelne Blätter zu einem Heft oder Buchblock zu verbinden, und kann darüber hinaus auch Gestaltungsmittel sein. Im Kurs werden wir an kleinen Heften und Büchlein den Buchblock direkt auf den Umschlag heften. Wir versuchen dabei nicht nur handwerklich, sondern auch in der Gestaltung (z.B. durch Maß-Abstände und farbliche Akzente) unseren eigenen Rhythmus zu finden. Durch zusätzliche gestalterische Elemente kann diese Arbeitsweise erweitert werden – auch zuhause oder im Unterricht.

Es entstehen Materialkosten von etwa 15,00 bis 20,00 €, je nach Verbrauch. Max. 18 Teilnehmer.

7. Workshop Manfred Kafitz

Künstlerischer Kurs Schnitzen

Holz kennenlernen, künstlerisch verwandeln, sich mit der Materie auseinandersetzen und bereit sein, sich ganz damit zu verbinden kann Prozesse in Gang setzen, die gesundend auf unser Empfinden wirken. Wir werden in diesem Kurs schöne Gegenstände wie kleine Schalen, Bilderrahmen, Löffel, Tiergestalten und vieles mehr erarbeiten und erleben, wie «rhythmische Handarbeit» befreiend und helfend für unser Seelenleben sein kann. Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt und es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig, nur Freude am Gestalten.



8. Workshop Dr. Holger Kern

«Rhythm is it» – auch in der Musik

Die Musik lebt und atmet im Melos, das Leben aber bringt ihr das rhythmische Element. Ein- und mehrstimmig, mit und ohne Tonhöhen, singend und klatschend wollen wir versuchen, weckende, belebende und ordnende Kräfte des Rhythmischen in der Musik auf unterschiedliche Arten zu erfahren.

9. Workshop Tobias Lang

Fechten und Dialog:

Körperliche und geistige Präsenz entwickeln

Häufig sind Gespräche von fixierten Meinungen, festen Rollenverteilungen und von debattenartigen Wortgefechten gekennzeichnet. Ein gelungener Dialog zeichnet sich durch eine gesunde Balance zwischen Fragen und Antworten, zwischen Plädieren für die eigene Meinung und Erkunden der Meinung des Anderen und durch einen lebendig fließenden Gedankenfluss zwischen den Beteiligten aus. Damit das gelingen kann, ist eine innere Haltung notwendig, die von innerer Präsenz und Wachheit für die körperlichen, seelischen und geistigen Signale im «Hier und Jetzt» gekennzeichnet ist. Ohne körperliche Präsenz kann auch keine Wachheit im Geist gefunden werden. Beim Fechten mit Stöcken oder mit Säbeln können diese Fähigkeiten im spielerischen Üben hautnah erfahren und entwickelt werden. In dem Seminar werden wir die wesentlichen Aspekte des Dialogs in einem lebendigen Wechsel von Körper-, Fecht- und Dialogübungen gemeinsam erforschen. Bequeme Kleidung und Sportschuhe mitbringen.

10. Workshop/Gesprächgruppe Prof Dr. Loebell

Der Mensch als Schauplatz des Weltgeschehens

Der Mensch ist nicht Beobachter, sondern Schauplatz des Weltgeschehens. Diese These Rudolfs Steiners hat weit reichende Folgen für das Verhältnis von Pädagogen zu ihren Schülerinnen und Schülern. Es wird darauf ankommen, ihnen eine Haltung der ethischen Verantwortlichkeit vorzuleben und zu veranlassen, ohne ihnen die Werte der Erwachsenen aufzuzwingen. Dazu müssen die Erzieher ihre eigene Stellung in der gegenwärtigen Welt erkennen und bewusst gestalten. In der Gesprächsgruppe sollen Grundlagen und Orientierungshilfen für diese Aufgabe erarbeitet werden.

11. Workshop Pia Muff

Wie können wir unseren Körper zu einem Instrument machen, mit dem wir uns freier und gesünder bewegen?

Bothmer-Gymnastik und Spacial (Raum) Dynamics bieten mit ihren vielfältigen Übungen die Möglichkeit, den Körper und den umgebenden Raum sensibler wahrzunehmen und im spielerischen Umgang mit den Raumeskräften Geistesgegenwart und Kreativität zu fördern. Indem man lernt, bewusst seine Haltung, Gestik und seine Bewegungsmuster zu verändern, können neue «Freiräume» entstehen, die nicht nur helfen, Stress zu mindern, sondern zu einer besseren Haltung, mehr Effektivität, Energie und Begeisterung führen. Der gesunde Umgang mit dem persönlichen Raum macht frei, sicher und entspannt.

12. Workshop Thomas Wildgruber

Bildnerisches Gestalten – Malen und Zeichnen

Farben und Formen in einem Format können Unruhe und Unsicherheit stiften oder aber aufbauend und gesundend wirken – wenn sie sinnvoll als malerische Mittel zur Ausführung kommen. An sechs praktischen Beispielen aus dem Unterricht vom 1. bis 8. Schuljahr üben wir, wie wir als Lehrer sinnvolle malerische Aufgaben stellen können. Am eigenen Tun erfahren wir dabei, wie Kontraste und Kontrapunkte in einem Bild zu einer harmonischen Ganzheit gestaltet werden können, wie das Auge in Synästhesie mit den Leibessinnen auf die körperliche Entwicklung wirken kann und die Aufmerksamkeit im Pendeln zwischen verschiedenen Bewusstseinsebenen geschult werden kann. Malen und Zeichnen – ein Spiel nach Regeln im Sinne Schillers, ein Harmonisieren von «Stofftrieb» und «Formtrieb». 5 – 6 Euro für Material.

Literatur: Friedrich Schiller, Über die ästhetische Erziehung des Menschen; Thomas Wildgruber, Malen und Zeichnen, 1. bis 8. Schuljahr, ein Handbuch, Stuttgart 2009; Christian Rittelmeyer, Pädagogische Anthropologie des Leibes, Biologische Voraussetzungen der Erziehung und Bildung, Weinheim und München 2002

Die 3. pädagogische Sommerakademie 2010 kann als Fortbildungsveranstaltung bescheinigt werden.

In den Pausen gibt es einen umfangreichen Büchertisch mit Literatur zum Akademiethema.



Rudi Ballreich, langjährige Tätigkeit als Waldorflehrer, Aufbau und Leitung eines erlebnispädagogischen Zirkus; seit 1994 tätig als Gestalt-Psychotherapeut, Unternehmensberater und Wirtschafts-Mediator, Publikationen zur Zirkuspädagogik, Organisationsentwicklung und Mediation; Gesellschafter der Trigon Entwicklungsberatung München; Buchautor

Christian Boettger, Studium der Luft- und Raumfahrttechnik mit Abschluss Diplomingenieur; Lehrerseminar Stuttgart zum Oberstufenlehrer Mathematik und Physik, Unterricht in der Oberstufe in FWS Karlsruhe und FWS Schopfheim über insgesamt 19 Jahre; intensive Mitarbeit in den Schulen in Konferenzleitungen, Selbstverwaltung und Geschäftsführung; Mitarbeit im Arbeitskreis Konferenzgestaltung an der päd. Sektion in Dornach und im Ausbildungsrat; seit September 2006 Geschäftsführer des Bundes der Freien Waldorfschulen

Susanne Breuninger-Ballreich, Gestaltpsychotherapeutin und Tanztherapeutin mit Zusatzausbildungen in Mediation und Coaching; eigene psychotherapeutische Praxis mit den Schwerpunkten Essstörungen, Ängste und Depressionen; Einzelcoaching und Workshops zur Stressbewältigung; Buchautorin

Siegmund Baldszun, Waldorfschule Bremen und Kassel, Ausbildung als Heilpädagogin und Realschullehrer, 12 Jahre Musik- und Französischlehrer in der FWS Filstal-Göppingen, seit 10 Jahren an der FWS Umlandshöhe, Lehrtätigkeit in der Ausbildung von Fremdsprachenlehrern an der Freien Hochschule Stuttgart und Mannheim, bei Fortbildungstagen und an der «Semaine Française»; Arbeitsschwerpunkte: Menschenkunde, Methodik, Singen, Rezitation, szenische Improvisation, Theater

Barbara Denjean-von-Stryk leitet eine Praxis für Sprach-, Stimm- und Atemschulung in Stuttgart und hat das Buch «Sprich, dass ich Dich sehe» veröffentlicht; Dozentin an der Eugen-Kolisko-Akademie für Ärzte und Medizinstudenten in Filderstadt.

Christel Dhom, Waldorferzieherin und Heilpädagogin, Förderlehrerin, Handarbeitslehrerin an der Freien Waldorfschule Otterberg bei Kaiserslautern sowie Autorin zahlreicher Bücher; zuletzt «Mit Kindern Filzen» (2007), «Fadenspiele» (2009); Erzieher- und Lehrerfortbildung, ausgebildet zur Mentorin in der RAG Rheinland-Pfalz

Erik Dom, geboren in Antwerpen (Belgien), Studium der Philosophie und Anglistik, anschließend Studium der Eurythmie in Den Haag mit Abschluss Dozent für Tanz und Eurythmie; Einladung durch Else Klink in die Stuttgarter Bühnengruppe; seit 25 Jahren Dozent für Eurythmie an der Freien Hochschule Stuttgart und außerdem künstlerisch tätig bei verschiedenen Projekten; momentan als Herodes in «Salome und Johannes» nach Oscar Wilde

Dieter Falk, langjährige Erfahrung im Ausbilden Jugendlicher; Waldorflererausbildung in Stuttgart, seit 1993 Klassenlehrer an der Tübinger Freien Waldorfschule mit den Nebenfächern Turnen und Lebensmitteltechnologie in der Oberstufe; seit 2008 Gastdozent an der Freien Hochschule Stuttgart für Fachmethodik

Jochen Fassbender ist Klangkünstler. Seit 1988 erforscht er Klangphänomene verschiedenster Materialien, Formen und Resonanzen. Aus dem heraus entwickelt er Klangobjekte und Musikinstrumente; Konzerte im In- und Ausland. Seinen eigenen Zugang zu den Klang- und Hörwelten vermittelt er in Seminaren weiter.

Er ist Dozent am Institut für Audiopädie in Witten – einer Einrichtung mit dem Ziel, in einer immer lauter werdenden Welt Wege zu bewussterem Hören aufzuzeigen.

Rosmarie Felber ist freiberuflich in Stuttgart tätig. Sie hat die Heileurythmieausbildung in England absolviert, ihr Musiktherapiestudium in Berlin. Sie gibt musikalische und eurythmische Kurse für Pädagogen bei Fortbildungsveranstaltungen.

Thomas Glocker, langjährige Tätigkeit als Waldorflehrer; seit 1998 tätig in der Personal- und Organisationsentwicklung, u. a. Trainer für Moderation, Gesprächsführung, Dialogkultur, in Schulen, Einrichtungen der öffentlichen Hand und Wirtschaftsunternehmen

Ulrike Hans, Sprachgestalterin und Theaterpädagogin mit langjähriger Erfahrung in der Waldorfschule, Zusatzqualifikation für sprachkünstlerische Therapie nach Slezak-Schindler; seit 2005 Dozentin für Sprachgestaltung an der Freien Hochschule Stuttgart, Seminar für Waldorfpädagogik

Alexander Heinz, Buchbindermeister in Herdecke, Arbeitsschwerpunkt: Bücher für Menschen, z. B. am Priesterseminar der Christengemeinschaft in Stuttgart; zahlreiche Kurse und Workshops mit Jugendlichen / Konfirmanden und Erwachsenen; neben Handwerk und Gestaltung Forschung zu den Platonischen Körpern und Umstülpungs-Phänomenen, auch in Zusammenarbeit mit der Paul-Schatz-Stiftung, Basel; Workshops, Seminare, Publikationen und Vorträge

Wolfgang Held, Buchautor, studierte Waldorfpädagogik (Mathematik); er hält Kurse und Vorträge zu Anthroposophie, Naturwissenschaft und Lebensfragen, ist Autor des Sternenkalenders und publiziert regelmäßig in Zeitschriften. Held ist am Goetheanum für Kommunikation tätig.

Dr. Alexandra Hoffend, nach 18-jähriger Tätigkeit als Lehrerin an den Waldorfschulen in Witten und Herdecke Promotion zu Pädagogischem Verstehen in der Lehrerbildung (2009) an der Universität Bielefeld; seit 2008 freiberuflich tätig: Begleitung von Eltern, Schülern und Lehrern in Übergangszeiten oder schulbiographisch riskanten Situationen (Individuelle pädagogische Konzepte); Seminar- und Vortragstätigkeit im Rahmen der Aus- und Weiterbildung von Lehrern und Erziehern

Manfred Kafitz, Ausbildung zum Bildhauer, Maler und Kunsterzieher, Waldorflerlerstudium Schwerpunkt Werken, Lehrerseminar Stuttgart, Werklehrer an der Freien Waldorfschule Bexbach-Saar; 1991 – 1995 Dozent für Kunsterziehung an der Goetheanistischen Studienstätte Wien, 1995 – heute Kunsterzieher an der Freien Waldorfschule Wendelstein

Prof. Dr. Holger Kern, Studium der Musik in Mainz und Frankfurt, Ausbildung zum Musiklehrer an Waldorfschulen in Stuttgart; Promotion in Erziehungswissenschaft; 18 Jahre Musiklehrer an der Freien Waldorfschule Wetterau in Bad Nauheim; seit 2003 Dozent für Musik und Methodik / Didaktik des Musikunterrichts an der Freien Hochschule Stuttgart.

Tobias Lang, Bewegungslehrer (Bothmer-Gymanastik), Diplom-Pädagoge, Zirkuspädagoge, langjährige Erfahrung als Waldorflerler und in der Gewaltprävention, selbstständig in den Bereichen Mediation / Konfliktmanagement, Team- und Organisationsentwicklung und Erlebnispädagogik

Margareta Leber, Studium der Geografie und Romanistik an der FU Berlin, Waldorflererausbildung in Stuttgart, seit 1995 Klassenlehrerin mit den Nebenfächern Französisch und Religion in Reutlingen und Tübingen; seit 2007 Gastdozentin für Geografie-Methodik in der Klassenlehrerzeit an der Freien Hochschule Stuttgart

Prof. Dr. Peter Loebell, Studium der Soziologie, Linguistik und Waldorfpädagogik; Promotion in Erziehungswissenschaft, 11 Jahre Klassenlehrer an einer Waldorfschule; seit 1996 Dozent an der Freien Hochschule Stuttgart, Seminar für Waldorfpädagogik; 2004 erschien sein Buch «Ich bin, der ich werde. Individualisierung in der Waldorfpädagogik»

Dr. med. Frank Meyer, Experte für Ganzheitsmedizin, lebt und arbeitet als anthroposophischer Hausarzt in Nürnberg. Langjährige medizinische Seminar- und Vortragstätigkeit sowie zahlreiche Publikationen zu Fragen der psychosozialen Gesundheit und der Selbstregulation; die Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion (Mindfulness Based Stress Reduction, MBSR) hat er bei ihrem Begründer Jon Kabat-Zinn und Saki Santorelli, Leiter des Zentrum für Achtsamkeit an der University of Massachusetts Medical School, erlernt. Buchveröffentlichungen, u.a. «Besser leben durch Selbstregulation», Frankfurt 2008, und Vorwort zur Neuauflage des Vortrags «Nervosität und Ichheit» von Rudolf Steiner, Dornach 2009

Pia Muff, Krankenschwester, Bothmer-Gymnastiklehrerin und Spacial (Raum) Dynamics Bewegungstherapeutin, Tangotänzerin (Hobby); Tätigkeitsbereiche: Freie Krankenpflegeschule Filderklinik, Karl Schubert Kultur- und Bildungswerk Workshops, therapeutische Gymnastikkurse und Einzeltherapien

Tobias Richter, Buchautor, Besuch der Freien Waldorfschule in Ulm; Pädagogikstudium in Reutlingen und Freiburg/Brsq.; Ausbildung zum Waldorflehrer an der Freien Hochschule Stuttgart, Seminar für Waldorfpädagogik; 1972 – 1991 Klassenlehrer, Fachlehrer und Oberstufenlehrer an der Rudolf Steiner Schule Wien/Mauer; seit 1980 in der Waldorflererausbildung in Österreich, Deutschland und Kroatien tätig; Mitglied der Internationalen Konferenz der Waldorfschulen (Haager-Kreis); zahlreiche Veröffentlichungen zur Methodik und Didaktik der Waldorfpädagogik sowie zum Waldorfcriculum

Walter Riethmüller, Studium der Byzantinistik, osteuropäischen Geschichte und Slavistik; wissenschaftliche Mitarbeit am Osteuropa-Institut in München; Ausbildung zum Waldorflehrer in Stuttgart; ab 1978 Klassenlehrer in Freiburg-St. Georgen und Stuttgart am Kräherwald; seit 1990 in der Lehrerbildung als Dozent an der Freien Hochschule Stuttgart; Seminar für Waldorfpädagogik; Mitglied des Bundesvorstandes der Freien Waldorfschulen

Oscar Scholz, geboren 1970, Besuch der Freien Waldorfschule Hannover, Studium der Philosophie und Germanistik, anschließend Ausbildung zum Klassenlehrer in Hamburg. Seit 2000 Klassenlehrer an der Freien Waldorfschule Uhlandshöhe, 2008/2009 Freijahr in Namibia in Kontakt mit der Waldorfschule Windhoek

Reinhard Schönherr-Dhom, Studium der Erziehungswissenschaften, langjährige Tätigkeit in der Jugendarbeit, Ausbildung zum Klassenlehrer; seit 1991 Klassenlehrer und Fachlehrer für Sport und Religion an der Freien Waldorfschule Westpfalz/Otterberg, im dritten Klassenzug im bewegten Klassenzimmer der 1. Klasse, Mit-

glied der Schulführung, ausgebildet zum Mentor in der RAG Rheinland-Pfalz

Christina Seidel, Klassenlehrerin von 1983 bis 2007, Zusatzausbildungen: Sprachgestaltung, Marionettenspiel, Mediation; Freijahrsprojekte: Schauspielerarbeit mit drogenabhängigen Jugendlichen, Seminar- und Vortragstätigkeit in Süd-Korea; seit 2008 selbstständig als Mentorin an Waldorfschulen und in der Lehrerbildung

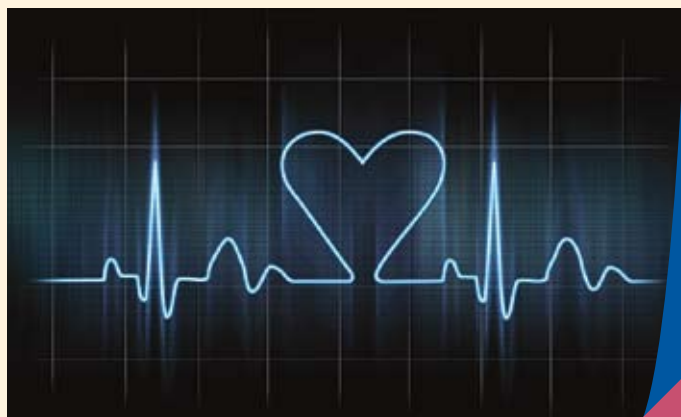
Iris Taggert, seit 1998 Klassenlehrerin mit Nebenfach Englisch an der Freien Waldorfschule Kirchheim/Teck; erfahren sowohl im Unterricht in konventionellen als auch beweglichen Klassenzimmern

Dr. med. Jan Vagedes, Studium der Humanmedizin und Philosophie in München, derzeit Oberarzt an der Filderklinik und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universitätskinderklinik in Tübingen; wissenschaftlicher Mitarbeiter des Stuttgarter Instituts IPSUM (Institut für Pädagogik, Sinnes- und Medienökologie), Vorstandsmitglied des Medizinischen Seminars Bad Boll, Vortragstätigkeit im In- und Ausland mit medizin-pädagogischen Schwerpunkten sowie zu dem Themengebiet «Anthroposophische Medizin»

Michael Vogel, nach dem Studium zum Diplom-Religionspädagogen (FH) in Freiburg, Ausbildung zum Klassenlehrer in Mannheim, seit 1988 Klassenlehrer an der Waldorfschule Balingen und Fachlehrer für Gartenbau, Englisch und Ethik; langjährige Erfahrung in der Begleitung von Jugendlichen in der Jugendarbeit, in Erlebnis- und Freizeitpädagogik, eigene, private Erziehungsberatungstätigkeit

Thomas Wildgruber, Studium der Philosophie, Politikwissenschaft und Journalismus in München und Heidelberg; wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Fachbereichen Entwicklungsländer und Internationale Politik; Ausbildung zum Waldorflehrer in Mannheim; seit 1979 Klassenlehrer, Werk- und Kunstlehrer in den Klassenstufen 1 bis 8 an Waldorfschulen; die Begegnung mit dem Maler Lajos Boros gab ihm Impulse, eine Kunstdidaktik möglichst genuin aus den malerischen Mitteln zu entwickeln. Diese formulierte er für Kinder als Spielregeln. In Fortbildungen für Lehrer zu einer Methodik im Malen mit Spielregeln entstand dann die Frage nach einem Handbuch für die pädagogische Praxis, das nun vorliegt.

In den Pausen gibt es einen umfangreichen Büchertisch mit Literatur zum Akademiethema.



Aktuelle Literatur zum Thema:

Rudi Ballreich und Friedrich Glasl: **Mediation in Bewegung. Ein Lehrbuch und Übungsbuch mit Filmbeispielen auf DVD** (2007)

Jens Bjørneboe: **Jonas** (2001)

Susanne Breuninger-Ballreich: **Was Sie stark macht - verborgene Kräfte aktivieren** (2009)

Barbara Denjean-von-Stryk: **Sprich, dass ich dich sehe** (2009)

Christel Dhom: **Mit Kindern filzen** (2007)

Wolfgang Held: **Der siebenfache Flügelschlag der Seele - Leben mit dem Rhythmus der Woche** (2007)

Dr. Alexandra Hoffend: **Pädagogisches Verstehen - Eine Herausforderung für die Lehrerbildung**, Internationale Hochschulschriften, Band 539 (2010)

Peter Loebell: **Ich bin, der ich werde. Individualisierung in der Waldorfpädagogik** (2004)

Tobias Richter: **Segeln oder Die Kunst des Unterrichts** (1999)

Rudolf Steiner: **Innere Ruhe**. Herausgegeben von Andreas Neider (2008)

Rudolf Steiner: **Nervosität und Ichheit - Stressbewältigung von innen**. Herausgegeben von Frank Meyer (2009)

Rudolf Steiner: **Quellen der Gesundheit**. Herausgegeben von Andreas Neider (2003)

Thomas Wildgruber: **Malen und Zeichnen**, 1. bis 8. Schuljahr, ein Handbuch (2009)

Unterkünfte:

Jugendgästehaus 0711/24 11 32 ✱

Richard Wagner Str. 2 - 4 a

70184 Stuttgart

JGH.Stuttgart@Internationaler-Bund.de

www.jgh-stuttgart.de

Hostel Alex 30 0711/838895-0

Alexanderstr. 30

70184 Stuttgart

info@alex30-hostel.de

www.alex30-hostel.de

Internationales Studentenhotel 0711/41 43 00

Neckarstraße 172

70190 Stuttgart

studi-hotel@sws-internet.de

Hotel Abalon 0711/217 10

Zimmermannstr. 7 - 10

70182 Stuttgart

info@abalon.de

www.abalon.de

City Hotel 0711/21 08 10 ✱

Uhlandstraße 18

70182 Stuttgart

ch@bbv-hotels.de

www.cityhotel-stuttgart.de

Hotel am Friedensplatz 0711/907117-0

Friedensplatz 2 - 4

70190 Stuttgart

info@hotel-am-friedensplatz.de

www.hotel-am-friedensplatz.de

Hotel am Wilhelmsplatz 0711/21 02 40

Wilhelmsplatz 9

70180 Stuttgart

info@hotelamwilhelmsplatz.de

www.hotelamwilhelmsplatz.de

Hotel Wirt am Berg 0711/24 18 65

Gaisburgstraße 12a

70182 Stuttgart

hotelwirtamberg@web.de

Hotel Wörtz 0711/236 70 00

Hohenheimer Straße 30

70184 Stuttgart

info@hotel-woertz.de

www.hotel-woertz.de

Privatzimmervermittlung: 0711/769607-0

NightDay, Claudia Markus Urban

Gutenbergstr. 20

70176 Stuttgart

info@night-and-day.de

www.night-and-day.de

Fragen Sie nach den Frühstückszeiten am Wochenende und nach den Wochenendtarifen.

Die Jugendherberge ist leider ausgebucht. Matratzenlager für 4 Nächte in den Klassenräumen der Waldorfschule auf Anfrage: 0711 / 248 50 97.

Sie können Ihre Unterkunft auch direkt unter Tel: 0711/22 28-233 oder per email an: hotels@stuttgart-tourist.de oder online unter www.stuttgart-tourist.de/hotels reservieren.



Veranstalter:

Bund der Freien Waldorfschulen e.V.

Konzeption, Organisation und Durchführung:

Agentur «Von Mensch zu Mensch»,
Andreas Neider und Laurence Godard

Information, Anmeldung und Einsendung:

Agentur «Von Mensch zu Mensch»,
3. Pädagogische Sommerakademie 2010,
Zur Uhlandshöhe 10, D-70188 Stuttgart
Tel. 0711 248 50 97, email: aneider@gmx.de

Information und Anmeldung im Internet:

www.sommerakademie2010.de

Anmeldungen per Internet günstiger; Sie werden per Email benachrichtigt, sobald die Überweisung eingetroffen ist.

Frühbucherrabatt bis 20.5.2010 (Zahlungseingang mit Überweisung bis 20.5.2010 erforderlich)

Veranstaltungsort:

Freie Waldorfschule Uhlandshöhe, Haußmannstraße 44a,
D-70188 Stuttgart

Anreise:

Parkplätze sind kaum vorhanden. Wir empfehlen die Anfahrt mit dem Bus 42, Haltestelle Urachstraße.

Das Akademiebüro befindet sich im Foyer des Saalbaus der Schule und ist während der pädagogischen Sommerakademie vom 29.7. - 2.8.2010 mobil unter der Telefonnummer 0151/587 237 15 erreichbar.

Fotos: Charlotte Fischer, fotolia, gettyimages

Gestaltung: Walter Schneider, www.schneiderdesign.net

Für ihre Unterstützung danken wir:

Freies Geistesleben & Urachhaus
Bücher, die verbinden

**PSYCHOLOGIE
HEUTE**

PÄDAGOGIK

